

Protokoll
über die, am Montag, den 04.11.2024,
um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses
der Stadtgemeinde Pressbaum
ORDENTLICHE SITZUNG des GEMEINDERATES
ÖFFENTLICHER TEIL

- Fraktion ÖVP:** Bgm. Josef Schmidl-Haberleitner, Vizebgm. Jutta Polzer,
StR DI Friedrich Brandstetter, StR Susanne Stejskal
StR Markus Naber MA MSc, GR Ing. Jochen Pintar
StR Thomas Tweraser, GR Raffael Herzog, GR Kurt Heuböck,
GR Josef Rothensteiner, GR Manfred Hebenstreit,
GR Nikolaus Niemeczek BSc,
- Fraktion GRÜNE:** Vizebgm. Ingrid Burtscher, StR Philipp Renner,
GR Michael Sigmund, GR Felix Renner,
GR Johann Madner, GR Christine Leininger,
GR Rudolf Mlinar
- Fraktion SPÖ:** StR Alfred Gruber, StR Reinhard Scheibelreiter,
GR Katharina Krenn, GR Ingeborg Holzer, GR Ing. Thomas Ded
GR Dr. Peter Großkopf,
- Fraktion WIR:** StR Wolfgang Kalchhauser, StR Maria Auer,
GR Rudolf Nedoma, GR DI Helmut Schoder,
GR Ing. Manfred Woletz
- Fraktion FPÖ:**

Entschuldigt: GR Anton Strombach (SPÖ), GR Gaby Schwarz (ÖVP),

Unentschuldigt: GR Anna-Leena Krischel bakk.phil (FPÖ)

**Entschuldigt
verspätet:**

Frühzeitig verlassen:

Auskunftspersonen: Stv.Stadtamtsdir. DI Elisabeth Wiesböck

Schritfführerin: Stattin Evelyn

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Vizebgm. Ingrid Burtscher eröffnet die Sitzung zur festgesetzten Zeit, die Einladungen sind erfolgt, die Beschlussfassung ist gegeben.

Nunmehr wird in die Tagesordnung wie folgt eingegangen:

Öffentlicher Teil

1. Misstrauensantrag gemäß §112 NÖ GO der Fraktion SPÖ gegen
Bgm. Schmidl-Haberleitner (Vizebgm. Burtscher)
2. Misstrauensantrag gemäß §112 NÖ GO der Fraktion WIR gegen
Bgm. Schmidl-Haberleitner (Vizebgm. Burtscher)

Zu Top 01 - Misstrauensantrag gemäß §112 NÖ GO der Fraktion SPÖ gegen Bgm. Schmidl-Haberleitner

An Frau
Vizebürgermeisterin Burtscher



Pressbaum, 11.10.2024

MISSTRAUENSANTRAG gemäß § 112 der NÖ-Gemeindeordnung 1973

eingbracht von SPÖ-Fraktion „Pro Pressbaum“

1.) Der Antrag des Finanzstadtrates, den VA 2025 als reines Basisbudget zur Aufrechterhaltung des Rathausbetriebs, wurde trotz der angespannten Situation der Gemeindefinanzen und der bevorstehenden Gemeinderatswahl im Jänner 2025 von ÖVP und Grünen beschlossen.

Den Budgetvoranschlag 2025 als reines Basisbudget zu beschließen und erst nach den Gemeinderatswahlen 2025 in einem eigenen Nachtragsvoranschlag zu budgetieren ist unserer Meinung nach, eine Verschleierung des tatsächlichen Budgetzustandes. Dadurch kommt es voraussichtlich 2025 zu einem hohen finanziellen Nachholbedarf und einen Schuldenrucksack für die nächste Gemeindeführung. ÖVP und Grüne fürchten, auf Grund ihrer Gemeinde- und Rathausführung, ein schlechtes Wahlergebnis und wollen sich so, in eine neue Legislaturperiode retten. Dem Pressbaumer Steuerzahler, sollen vor der Wahl, die korrekten Zahlen nicht preisgegeben werden.

Da dies alles im Wissen des Bürgermeisters passiert, ist ihm vom Gemeinderat das Misstrauen auszusprechen.

2.) Der auf der Tagesordnung stehende
BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES der PKomm –
Pressbaumer Kommunal GmbH konnte nicht vom zuständigen Wirtschaftsprüfer
vorgetragen und erklärt werden.
Der Bürgermeister erklärte dem Gemeinderat das der Wirtschaftsprüfer erkrankt sei und
darum nicht anwesend ist.
Es liegt die Vermutung nahe, dass die wahrheitsgetreue Beantwortung der Fragen des
Gemeinderates, das finanzielle Desaster und die Misswirtschaft bei der Pkomm
herausgearbeitet hätte.
Eine Vertrauensperson hat am Folgetag bei der Firma Ecovis angerufen und hat erfahren,
dass bei ihnen niemand erkrankt sei. Der Vertrauensperson wurde erklärt, dass sie von
der Stadtgemeinde Pressbaum angerufen wurden und ihnen erklärt wurde, dass von
Ecovis niemand zu kommen braucht. (Auf Anfrage war es die Stimme einer jungen Dame).

**Da dies alles nur im Wissen und im Auftrag des Bürgermeisters geschehen konnte
und der gesamte Gemeinderat vom Bürgermeister belogen wurde, ist ihm vom
Gemeinderat das Misstrauen auszusprechen.**

Für die Fraktion „Pro Pressbaum SPÖ“

StR Alfred Gruber

Wortmeldungen: Bgm. Schmidl-Haberleitner – Stellungnahme liegt dem Protokoll bei
Vizebgm. Jutta Polzer – Stellungnahme liegt dem Protokoll bei
GR Dr. Großkopf, StR Naber MA MSc, StR Scheibelreiter, StR Gruber,

Bgm. Schmidl-Haberleitner verlässt den Sitzungssaal

Die Wahl findet geheim in einer Wahlzelle statt. Jedes Mitglied des Gemeinderates wird einzeln aufgerufen und zur Wahl gebeten.

Wahlhelfer sind: StR Reinhard Scheibelreiter (SPÖ) und Christine Leininger (GRÜNE)

StR Gruber stellt den

1. Antrag:

Der GR möge dem Bgm. Schmidl-Haberleitner das Misstrauen aussprechen.

Es werden 29 Stimmzettel ausgegeben

Es werden 29 Stimmzettel abgegeben

Entscheidung:

Dafür: 15

Dagegen: 14

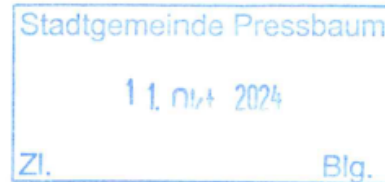
Stimmenthaltung: -

Mehrheitlich abgelehnt, da die 2/3 Mehrheit nicht gegeben ist.

**Zu Top 02 - Misstrauensantrag gemäß §112 NÖ GO der Fraktion WIR gegen
Bgm. Schmidl-Haberleitner**



Frau
Vzbgmin. Ingrid Burtscher
p.A. Stadtgemeinde Pressbaum
Hauptstraße 58
3021 Pressbaum



MISSTRAUENSANTRAG

gemäß § 112 der NÖ.-GO. 1973
gegen Herrn Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner

Begründung:

Die Pressbaumer Kommunal GmbH, kurz PKomm, ist eine ausgelagerte Gesellschaft der Stadtgemeinde Pressbaum.

Gemäß § 68a Abs 1 und 2 der NÖ Gemeindeordnung beauftragte sowohl die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat eine Prüfung des Jahresabschlusses 2023 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß den §§ 269 ff UGB durch **ECOVIS Austria** Rechte Wienzeile 225 / Top 601, Stiege D, in 1120 Wien.

Ein Bericht an den Gemeinderat sollte im Öffentlichen Teil unter Tagespunkt 2 (Präsentation Jahresabschluss PKomm durch Hrn. Pessl von Ecovis) erfolgen.

Das brisante Thema hätte nicht nur alle Gemeinderäte interessiert, sondern auch die anwesende Presse und das Publikum.

Umso überraschender für die Anwesenden kam die Äußerung von Bürgermeister Schmidl-Haberleitner, dass der Vortragende der ECOVIS Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. erkrankt sei und er den Tagespunkt von der Gemeinderatsliste nehmen müsse.

Damit war jegliche Information über die aktuelle Geschäftsgebarung der PKomm vom Tisch. Erlauben Sie, wenn ich der Ordnung halber auf ein Ereignis hinweise, dass schon einmal für Irritationen sorgte.

Es war eine gutachterliche Stellungnahme zur Ermittlung einer Wirtschaftlichkeitsanalyse der PKomm. vom April 2024, ebenfalls durch eine renommierte Wirtschaftsprüfungskanzlei.

Schon damals wurden die Stadt- und Gemeinderäte durch den Bürgermeister darauf hingewiesen, dass das desaströse Ergebnis nicht veröffentlicht werden soll. Immerhin handelt es sich ja um das Geld der Bevölkerung, wobei die PKomm durch jährliche Zahlungen im sechsstelligen Bereich durch Steuergeld gestützt werden musste.

Aus dieser Gesamtsituation des bereits verlorenen Vertrauens heraus, kontaktierte man die Wirtschaftsprüfungskanzlei Ecovis und erkundigte sich beim genannten Vortragenden, ob er schon genesen sei, was diesen überraschte, da er gar nicht erkrankt war!

Aus all diesen unfassbaren Vertuschungsversuchen ist jegliches Vertrauen verloren gegangen!

Im Sinne der Ehrlichkeit und zur Vermeidung von möglichen Täuschungen gegenüber der Bevölkerung stellen wir daher diesen Misstrauensantrag!

Wolfgang Kalchauer, StR

WIR! für Pressbaum

Parteilose Bürgerliste WIR! ©

...und wenn's schnell gehen soll: 0664 4815 663

Webseite: www.wir-fuer-pressbaum.at

Wortmeldungen: Bgm. Schmidl-Haberleitner, GR Rothensteiner, StR Gruber, Vizebgm. Polzer,

GR DI Schoder verlässt den Sitzungssaal

Bgm. Schmidl-Haberleitner verlässt den Sitzungssaal.

Die Wahl findet geheim in einer Wahlzelle statt. Jedes Mitglied des Gemeinderates wird einzeln aufgerufen und zur Wahl gebeten.

Wahlhelfer sind: StR Reinhard Scheibelreiter (SPÖ) und Christine Leininger (GRÜNE)

StR Kalchhauser stellt den Antrag:

Der GR möge dem Bgm. Schmidl-Haberleitner das Misstrauen aussprechen.

Es wurden 28 Stimmzettel ausgegeben

Es werden 28 Stimmzettel abgegeben

Entscheidung:

Dafür: 15

Dagegen: 13

Stimmenthaltung: 0

Mehrheitlich abgelehnt, da die 2/3 Mehrheit nicht gegeben ist.

Die Vizebgm. Ingrid Burtscher schließt die Sitzung um 20:15 Uhr

V.g.g.

Der Bürgermeister:

Die Schriftführerin:

.....
Vizebgm. Ingrid Burtscher (GRÜNE)

.....
Evelyn Stattin

Die Protokollprüfer:

.....
GR Ing. Jochen Pintar (ÖVP)

.....
GR Christine Leininger (GRÜNE)

.....
StR Alfred Gruber (SPÖ)

.....
StR Wolfgang Kalchhauser (WIR!)

.....
GR Anna-Leena Krischel bakk.phil(FPÖ)

Josef Schmidl-Haberleitner
Bürgermeister
Hauptstraße 58
3021 Pressbaum

Pressbaum, am 04.11.2024

Betreff: Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner;
Stellungnahme zu den Misstrauensanträgen von
Herrn Stadtrat Alfred Gruber sowie Stadtrat Wolfgang
Kalchhauser

In ihren Misstrauensanträgen monieren SPÖ Stadtrat Alfred
Gruber sowie „WIR!“ Stadtrat Wolfgang Kalchhauser folgendes:

- 1) ÖVP und Grüne hätten einen Beschluss für ein reines
Basisbudget beziehungsweise Sparbudget 2025 gefasst
und wollen damit den Zustand des Budgets verschleiern.

Richtig ist, dass in der Gemeinderatssitzung vom 09.10.2024 der Gemeinderat informiert wurde, dass von Seite des Landes NÖ laufend Kürzungen im Bereich der Ertragsanteile für die Gemeinden mitgeteilt werden. Dem stehen exorbitante Erhöhungen in unterschiedlichsten anderen Bereichen der Gemeindeausgaben wie etwa dem Gesundheits- und Sozialbereich gegenüber. Genauere Daten für das Jahr 2025 werden vom Land NÖ erst in einer im November 2024 stattfindenden Budgetbesprechung mitgeteilt. Weiters ist auf Grund der Unwetterkatastrophe mit der Aufarbeitung von größeren Schäden sowie Investitionen in den Hochwasserschutz zu rechnen. Diese Kosten sind derzeit noch nicht genau abschätzbar. Von Seite des Finanzreferenten wurde deshalb der Gemeinderat informiert, dass er einen Antrag für die Errichtung eines Basisbudgets einbringen werde. Die noch nicht bekannten Zahlenwerte für Projekte sollen dann in einem Nachtragsbudget 2025 beschlossen werden.

Der Antrag wurde vom Gemeinderat als höchstem Organ in der Gemeinde mehrheitlich beschlossen.

- 2) In der Gemeinderatssitzung vom 09.10.2024 wurde der Bericht des Jahresabschlusses nicht vom zuständigen Wirtschaftsprüfer vorgetragen, beziehungsweise hätte der Bürgermeister erklärt, dass dieser krank sei.

Die Zuziehung des Wirtschaftsprüfers als Auskunftsperson wurde vor ca. 2 Jahren von Frau Vizebürgermeisterin Jutta Polzer als Serviceleistung eingeführt. Grundsätzlich ist eine solche Beziehung nicht erforderlich, da die angeführten Unterlagen den Mitgliedern des Gemeinderates laut NÖ Gemeindeordnung lediglich zur Kenntnis zu bringen sind.

Da die Gemeinderatssitzung 2-mal verschoben wurde (1-mal wegen Unwetterkatastrophe), wurden auch die ursprünglich mit dem Wirtschaftsprüfer vereinbarten Termine 2-mal abgesagt. Für die Gemeinderatssitzung vom 09.10.2024 war der Wirtschaftsprüfer bereits terminlich vergeben.

Der in der NÖ Gemeindeordnung vorgesehene Prüfbericht lag bereits seit Wochen in der Gemeinderatsmappe zur Einsichtnahme auf, beziehungsweise war den Mitgliedern des Gemeinderates elektronisch zugänglich.

Von meiner Seite wurde niemals eine Äußerung getätigt, dass der Wirtschaftsprüfer krank sei, und ich habe auf Grund meiner Gemeindeabwesenheit weder mit diesem telefoniert noch einen Sitzungstermin ausgemacht.

Weiters wird angemerkt, dass ich als Bürgermeister wegen eines Unglücksfalles in der Familie, bis kurz vor der Gemeinderatssitzung vom 09.10.2024 entschuldigt war und wie in der NÖ Gemeindeordnung vorgesehen durch die beiden Vizebürgermeisterinnen, vertreten wurde.

- 3) Der Tagesordnungspunkt betreffend Prüfbericht PKomm sei von der Gemeinderatsliste genommen worden.

Richtig ist, dass der Tagesordnungspunkt in der Gemeinderatssitzung vom 09.10.2024 abgehandelt und nicht wie von Herrn Stadtrat Kalchhauser behauptet von der Tagesordnung abgesetzt wurde. Es wurden weder von Herrn Stadtrat Gruber noch von Herrn Stadtrat Kalchhauser Fragen gestellt. Ebenso lag der in der NÖ Gemeindeordnung vorgesehene Prüfbericht bereits seit Wochen in der Gemeinderatsmappe zur Einsichtnahme auf, beziehungsweise war den Mitgliedern des Gemeinderates elektronisch zugänglich.

- 4) Die Angabe von Stadtrat Kalchhauser, dass der Bürgermeister den Gemeinderat darauf hinwies, dass die Ergebnisse der Wirtschaftsprüfungskanzlei nicht veröffentlicht werden sollen, ist falsch.

Richtig ist, dass von der SPÖ beim Wirtschaftsprüfer schriftlich nachgefragt wurde, ob der Sachverhalt im öffentlichen Teil abgehandelt werden kann. Auf Grund der Rückmeldung des Wirtschaftsprüfers entschied der Gemeinderat mittels Abstimmung in der Sitzung vom 13.05.2024 sowie in der Sitzung vom 23.05.2024, dass der Sachverhalt nicht im öffentlichen, sondern im nichtöffentlichen Teil abgehandelt werden soll.

Beide Anträge wurden also vom Gemeinderat als höchstem Organ in der Gemeinde mehrheitlich beschlossen und waren so zu vollziehen.


Josef Schmid-Haberleitner
Bürgermeister

Klarstellung von Vzbgm. Jutta Polzer zu den Ausführungen in den Misstrauensanträgen

- 1) Die Information an den Bürgermeister, dass der Wirtschaftsprüfer nicht kommen kann erfolgte von mir an den Bürgermeister 1 Minute vor Sitzungsbeginn.
- 2) Der Tagesordnungspunkt wurde nicht abgesagt, sondern der Bürgermeister hat mir zum Tagesordnungspunkt das Wort erteilt. Ich habe den Gemeinderat davon in Kenntnis gesetzt, dass wegen meiner Erkrankung (ich war leider wegen einer sehr starken Grippe 1 Woche außer Gefecht gesetzt) die Information zu spät an den WP erfolgte und er deshalb nicht kommen konnte, da das Zeitfenster zu kurz war.
- 3) Es wurde niemals die Äußerung getroffen, dass der Wirtschaftsprüfer erkrankt wäre.
- 4) Kontaktiert wurde der Wirtschaftsprüfer von einem ehemaligen SPÖ Mandatar. Dies veranlasste den WP mich zu informieren, dass man Personen wie diesen Herrn darüber aufklären sollte, was unangebracht ist.
- 5) Es wurde der sogenannten Vertrauensperson (welche vermutlich ebenfalls diese Person ist), keinesfalls gesagt, dass eine Stimme einer jungen Dame mitgeteilt hätte, dass man nicht kommen braucht. Das ist eine Lüge.
Das Telefonat hat zwischen dem Herrn der WP Kanzlei und mir stattgefunden. Ich stellte die Anfrage ob die Möglichkeit der Präsentation besteht, was durch die Kurzfristigkeit verneint wurde. Ich informierte den Herrn, dass die Unterlagen ordnungsgemäß in der GR Mappe aufliegen und ich bei Verlangen die Präsentation für die nächste GR Sitzung vorschlagen kann. Dies ist auch in der Sitzung angeboten worden! Die Kanzlei ist über den neuen Termin informiert und wird die Präsentation nachholen.
- 6) Die Ausführungen zum Punkt Budget wurde bereits von Herrn Bürgermeister erläutert.